

**„Habari Afrika! Schönheit und Schrecken in der
traditionellen und zeitgenössischen Kunst Afrikas“
Ausstellung in der Kunsthalle Dominikanerkirche**

Die Ausstellung „Habari Afrika. Schönheit und Schrecken in der traditionellen und zeitgenössischen Kunst Afrikas“, die vom 11. Juni bis 25. Juli im Rahmen des Afrika-Festivals Osnabrück 2010 in der Kunsthalle Dominikanerkirche gezeigt wird, präsentiert historische Skulpturen aus der Sammlung Reinhard Klimmt in einer Kooperationsausstellung mit dem Skulpturenmuseum St. Petersburg sowie zeitgenössische afrikanische Kunst aus der Sammlung Gunter Péus.

Die Ausstellung wird am 11. Juni um 20 Uhr eröffnet. Die Eröffnungssprecher sind Karin Jabs-Kiesler, Bürgermeisterin der Stadt Osnabrück, Reinhard Klimmt, ehemaliger Bundesminister und Ministerpräsident des Saarlandes, Till Förster, Professor am Ethnologischen Seminar der Universität Basel, und Klaus Töpfer, ehemaliger Bundesminister und Exekutiv-Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen in Nairobi.

Die Kuratoren der Ausstellung sind Professor Dr. Till Förster, Jürgen Kaumkötter, Kurator des Museums Montanelli in Prag, und André Lindhorst, Leiter der Kunsthalle Dominikanerkirche Osnabrück.

Reinhard Klimmt, Bundesminister und Saarländischer Ministerpräsident a. D., wurde in Berlin geboren und wuchs in Engter bei Osnabrück auf. Als Schüler des Osnabrücker EMA-Gymnasiums legte er in den hiesigen Buchhandlungen den Grundstock für seine bibliophile Sammlung. Zur afrikanischen Kunst kam er durch sein Interesse für die klassische Moderne. Seine Sammlung traditioneller afrikanischer Kunst bildet den historischen Kern der Ausstellung in der Kunsthalle. Sie erlaubt einen tiefen Einblick in die schöpferische Kraft der zumeist anonymen Künstler Schwarzafrikas. Die Ausstellung zeigt Figuren und Masken mit sakralen

DER OBERBÜRGERMEISTER

Presse- und Informationsamt

Stadt Osnabrück
Rathaus
49074 Osnabrück
Fax: 0541 323-4353
presseamt@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de

Ihre Ansprechpartner

Dr. Sven Jürgensen
Pressesprecher
Tel.: 0541 323-4305

Heiko Mitlewski
Tel.: 0541 323-4557

PRESSE-INFORMATION
Donnerstag, 10. Juni 2010

Funktionen, formvollendete Gebrauchsgegenstände und Beispiele höfischer Kunst. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf reliefierten Türen, die in einem solchen Umfang noch nie ausgestellt wurden. Eine weitere ungewöhnliche Attraktion sind kunst- und phantasievoll gestaltete Kopfbedeckungen.

Der Sammler Gunter Péus, Hamburger Journalist und langjähriger Korrespondent des Zweiten Deutschen Fernsehens in Afrika, steuert zeitgenössische Kunst mit Gemälden, Grafiken, Zeichnungen und skulpturale Werke der Kunstszenen Nigerias, Tansanias, Kenias, Mosambiks, des ehemaligen Rhodesiens (Simbabwe) und Südafrikas zur Ausstellung bei. Die Sammlung Péus hält ein engagiertes Plädoyer für die Gegenwartskunst, die sich über alle nationalen Traditionen hinweg vor der Aufgabe sieht, mit künstlerischen Mitteln Afrikas Weg aus der nachkolonialen Unabhängigkeit in eine selbstbestimmte Zukunft zu begleiten. Péus Sammlung zeigt die Vielfalt der zeitgenössischen afrikanischen Kunst mit Schildermalern aus Ghana, politischen Bildern von Stephan Kappata aus Sambia, bis hin zu einem großen Werkzyklus von Twins Seven Seven aus Nigeria. Diese Sammlung umfasst den Zeitraum des Endes der Kolonialzeit bis zum Jahr 2000.

Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Kunsthalle Dominikanerkirche, Hasemauer 1, 49074 Osnabrück,
Tel. 0541/ 323-2190, E-Mail: kunsthalle@osnabrueck.de, www.osnabrueck.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11 bis 18 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 18 Uhr

DER OBERBÜRGERMEISTER

Presse- und Informationsamt

Stadt Osnabrück
Rathaus
49074 Osnabrück
Fax: 0541 323-4353
presseamt@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de

Ihre Ansprechpartner

Dr. Sven Jürgensen
Pressesprecher
Tel.: 0541 323-4305

Heiko Mitlewski
Tel.: 0541 323-4557